

## Selbsthelferinnen und Selbsthelfer qualifizieren sich für den Bürgerfunk

Bereits im März hatte Manfred Nöger, Medientrainer der Landesanstalt für Medien NRW und Leiter der Radiowerkstatt der Volkshochschule Warendorf, interessierte Selbsthelferinnen und Selbsthelfer über den Bürgerfunk im Kreis Warendorf informiert. Daraufhin bildete sich eine Gruppe von sechs Teilnehmenden, um sich in einem 36-stündigen Kurs für das Produzieren von Beiträgen für den Bürgerfunk zu qualifizieren.



### Theorie und Praxis

Ende Mai fand das erste Qualifizierungswochenende in den Räumlichkeiten der Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Warendorf statt. Von Freitag bis Sonntag erfuhren die Teilnehmenden zunächst jede Menge theoretisches Wissen über das Produzieren von Rundfunksendungen. Dabei galt es nicht nur, rechtliche und strukturelle Grundlagen oder die Technik kennen zu lernen, sondern auch die unterschiedlichen Rundfunkformate zu unterscheiden. Denn egal ob Nachricht, Interview, Bericht, Umfrage, Reportage, Feature oder Hörspiel; jedes Format ist unterschiedlich aufgebaut und muss entsprechend produziert werden. Eines aber ist allen Formaten gleich: Jede Produktion benötigt ein Manuskript, und da für das Hören produziert wird, ist eine bildhafte Sprache wichtig. Wie ungewohnt das ist, erfuhren die Teilnehmenden in den Schreibübungen und dem Test am Mikrofon, so dass einige der Anwesenden nicht nur wegen der starken Hitze einen Schweißausbruch erlitten.

Eine der Teilnehmenden beschreibt es so: „Gekicher gibt es vor allem beim Hören der eigenen Stimme und zum Teil auch betretenes Schweigen. Fast jeder hat etwas auszusetzen, doch bald zeigt sich, wer ein Naturtalent besitzt.“

Die Teilnehmenden erfuhren auch, dass eine knapp einstündige Sendung minutiös geplant werden muss. Der musikalische Anteil einer Sendung, der bei 2/3 der Sendezeit liegt, benötigt eben so viel Aufmerksamkeit wie der 1/3 Sprachanteil. Da heißt es gut zu überlegen, welche Musikstücke und Inhalte veröffentlicht werden sollen.

Zum Ende des ersten Seminarwochenendes gab Manfred Nöger den Teilnehmenden eine Aufgabe mit auf den Weg. Für das nächste Treffen sollten die beiden Gruppen, die sich inzwischen gebildet hatten, ein Manuskript für eine Radiosendung zum Thema Selbsthilfe und Selbsthilfe-Kontaktstelle ausarbeiten.

### **Wie ging es weiter?**

Im Juni war es dann soweit: Dieses Mal trafen sich die Teilnehmenden mit Manfred Nöger im Studio der Volkshochschule, um die Sendungen in einer Grobfassung zu produzieren. Die Manuskripte lagen vor. Musiktitel, Jingle, die Ab- und Anmoderation waren ausgewählt. Inhaltlich hatten die Gruppen unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Eine Gruppe hatte die Mitarbeiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle interviewt, die andere Gruppe war in die Warendorfer Innenstadt gezogen, um dort Passanten und den Bürgermeister der Stadt Warendorf, Axel Linke, nach ihrem Wissen über die Selbsthilfe zu befragen.

Ein weiteres Treffen brachte dann den „Feinschliff“, und das ein oder andere „Ääh“ oder „Verhaspler“ wurden herausgeschnitten. Jetzt fehlt nur noch die Veröffentlichung der Sendungen im Radio WAF. Die erste Sendung soll Anfang September ausgestrahlt werden, die genauen Erscheinungstermine werden auf der Homepage der Selbsthilfe-Kontaktstelle veröffentlicht: <http://www.selbsthilfe-warendorf.de>

### **Finanzielle Unterstützung durch Projektantrag**

Finanziell unterstützt wurde das Seminar durch einen Projektantrag an die DAK-Gesundheit. Durch die Fördergelder konnte auch ein Aufnahmegerät gekauft werden, das den Selbsthilfegruppen zur Verfügung gestellt werden kann. Selbsthilfegruppen aus dem Kreis Warendorf die Interesse an der Produktion einer Bürgerfunksendung haben, können sie sich an die Selbsthilfe-Kontaktstelle wenden.